
Außerklinische Intensivpflege

1. Was versteht man unter außerklinischer Intensivpflege?

Bei der außerklinischen Intensivpflege werden Patienten nicht mehr auf einer Intensivstation in einem Krankenhaus betreut, sondern in ihrer Häuslichkeit, in einer Intensivpflege-WG oder einem Pflegeheim. Die außerklinische Intensivpflege wird von spezialisierten Pflegefachkräften durchgeführt. Sie zählt zur medizinischen Behandlungspflege, deswegen trägt die Krankenkasse die Kosten. Ein wichtiges Ziel der außerklinischen Intensivpflege ist die durchgängige Versorgung der schwerstpflegebedürftigen Patienten. Die außerklinische Intensivpflege wird auch als 1:1-Versorgung, Beatmungspflege oder als 24-Stunden-Intensivpflege bezeichnet.

2. Welche Aufgaben übernimmt die außerklinische Intensivpflege?

Damit bei den schwerstpflegebedürftigen Patienten eine Versorgung außerhalb der Klinik möglich ist, muss ein Intensivpflegedienst beauftragt werden. Dieser Pflegedienst ist auf Intensiv- und Beatmungspatienten spezialisiert. Neben der dreijährigen Grundausbildung zur Pflegefachkraft, werden die Mitarbeitenden durch Zusatzfortbildungen und Qualifikationen geschult. Das Aufgabengebiet unterscheidet sich stark gegenüber einem normalen ambulanten Pflegedienst.

Nachfolgende Aufgaben werden typischerweise von einem Intensivpflegedienst übernommen:

- Sicherstellen und Überwachen der Vitalfunktionen
- Bedienung medizinischer Apparaturen (z.B. Beatmungsgerät)
- Verabreichung von Medikamenten, Wundversorgung
- Körperpflege und Lagerung des Patienten
- Ernährungstherapie und Überwachung der künstlichen Ernährung
- Sekret- und Trachealkanülenmanagement

3. Wer hat Anspruch auf Intensivpflege?

- Wenn Pflegebedürftige konstant betreut werden müssen, aber nicht stationär behandelt werden, kann ein Antrag auf außerklinische Intensivpflege bei der Krankenkasse gestellt werden. Dies erfordert eine ärztliche Verordnung. Die Antragstellung erfolgt in der Regel durch das Krankenhaus.
- Der Pflegebedürftige muss einen besonders hohen Bedarf an medizinischer Behandlungspflege haben, damit die Kosten übernommen werden. Ein besonders hoher Bedarf liegt vor, wenn bei der pflegebedürftigen Person jederzeit unerwartet eine lebensbedrohliche Situation eintreten kann, in der er sofort Hilfe braucht.

4. Welche Krankheitsbilder bedürfen häufig eine intensivpflegerischen Versorgungsform?

- Amyotrophe Lateralsklerose (ALS)
- Apallisches Syndrom (Wachkoma)
- COPD (schwere Lungenerkrankung)
- Tumorerkrankungen
- Querschnittslähmung oder
- Schädel-Hirn-Trauma (SHT).

5. Welche unterschiedlichen Versorgungsmöglichkeiten im Rahmen der Intensivpflege sind möglich?

Intensivpflege zu Hause

Hierbei handelt es sich um eine 1:1 Versorgung. Der Patient wird in seiner Häuslichkeit von einer Pflegefachkraft versorgt. Es erfolgt eine Abstimmung der Pflege mit den Angehörigen und den Fachärzten. Die Wohnung muss gegebenenfalls angepasst werden, da zahlreiche Hilfsmittel notwendig sind.

Intensivpflege in Wohngemeinschaften

Hier leben meist zwischen 3 bis max. 12 Patient*innen. Die Betreuung erfolgt 24 Stunden und wird durch ein Team von Intensivpflegefachkräften durchgeführt. Häufig ist hier eine Pflegefachkraft für drei Patient*innen zuständig. Die Patient*innen haben eigene Zimmer und es stehen Gemeinschaftsräume zu Verfügung.

4. Wer übernimmt die Kosten der Intensivpflege?

Kostenträger für die häusliche Intensivpflege sind die Krankenkassen. Die Grundpflege wird von der Pflegeversicherung bezuschusst. Der Intensivpflegedienst muss einen Versorgungsvertrag mit der gesetzlichen Krankenkasse der Patient*innen geschlossen haben und auf die speziellen Bedürfnisse der Patienten und die Beatmungspflege spezialisiert sein.

Ein Eigenanteil für die Intensivpflege ist in Höhe von 10 Prozent vom Versicherten zu tragen, jedoch nur für 28 Tage im Kalenderjahr. In Intensivpflege-WG's fallen zusätzlich Kosten für Miete und Lebensmittel an.

Literatur:

MD Bayern; TH Deggendorf (2022): Checklisten für die Pflegeberatung. Darauf kommt es in der Beratungspraxis an! 4. Aufl. ecomed MEDIZIN, Landsberg am Lech

beta Institut gemeinnützige GmbH (Hg.) (2023): url: <https://www.betanet.de/ausserklinische-intensivpflege.html> (Zugriff: 20.04.2023)